

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Hiller v. Gaertringen ?].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), [1707]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20135

70/
A. 135

Derelbigen vor einiger Zeit bey unserm Kaysen
Leins deponirte Bona, sind bereits nach der
gewarigen Verlangung abgefolget, und auch dem
Kaysen nach der Verlangung begreiflich, alles in der Weyse
das er glücklich und wohl zu seiner Vergütung mö
gen entkommen. Das aber der Weg der Weg
ist unser Kaysen in seiner Gratiale nach
der Gütigkeit zu früher seyn, als im Stande
des Kaysen mit seiner Wut, der Gütigkeit
aber im Stande plötzlich bitte, das er so
mit seiner Wut, nach der Wut seiner Wut, das
er auch der Wut, das er so. Wut Wut Wut
aber im Stande zu bitte, das er so, als im
Stande der Wut, Gütigkeit in seiner Wut

verheirathet, wie ich; wie mich denn eine allzeit verhauene
mutter, so oft mir einige Gelegenheit wird an die Land
kammer mein künftiges Gemüt zu bezeugen. Das
ankommende überficht der Bonis bitte obenstehend
die quittung des Herrn Jompely zu geben, dass ein so
gutes rüstig zu empfangen soll. Die Heirath
von oben so alles Vermögen und ein alle Heirath
gibt, wie vollständig lauten und ganz zu sein
die eine Heirath ist alles gesagtes, fruchtig, so in
die Heirath ~~der Herr~~ fruchtig einbringen, dass
laute, das Vater mit großer Freude und regiere
die eine alle Wege zu neuen Freude an Tage der
Freudigkeit in der Freilande! Boni verfahren
Ich. Jompely.
Mein Jompely Patroni

Jompely Patroni